



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2009 zurück. Nicht nur drei Wahlen liegen hinter uns, auch eine Wirtschaftskrise haben wir durchschritten.

Jetzt wird es Zeit, sich langsam aus der Hektik des Alltags zurückzuziehen und sich ein paar besinnliche Stunden im Kreise der Familie mit Freunden zu gönnen.

Für die Liberale Politik in Herne war es ein erfolgreiches Jahr. Bei allen drei Wahlen konnte die FDP an Stimmen gewinnen, was zu den besten Wahlergebnissen seit langem geführt hat. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen noch einmal herzlich bedanken.

Große Herausforderungen liegen vor der politischen Arbeit vor Ort. Die Wirtschaftskrise ist noch nicht überstanden, große Anstrengungen sind notwendig, um die Handlungsfähigkeit der

Stadt für die nächsten Jahre zu sichern und zu verhindern, dass die Geschicke der Stadt Herne durch einen Sparkommissar statt der bürgerchaftlichen Gremien gelenkt werden.

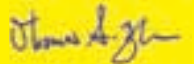
Die Herausforderung liegt darin, Herne trotz der großen Schuldenlast als lebenswerte Stadt im Herzen des Reviers zu stärken. Hierzu können wir alle beitragen.

Viele Menschen reden vom Krisenjahr 2009, das Jahr 2010 muss das Jahr des Aufbruchs werden.

"Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen."
(Max Frisch)

Im Namen der FDP-Fraktion wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen und Freunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.

Herzlichst, Ihr



Schließung von Hauptschulen

Ja zur Sache, Nein zur Umsetzung



Zu langen Diskussionen haben die geplanten Schließungen der beiden Hauptschulen Königin-Luisen in Wanne und Jürgen Hof in Sodingen in der FDP-Fraktion geführt.

In der Sache war man sich recht schnell einig: Schulschließungen sind nicht mehr zu vermeiden. Auch der Schulentwicklungsplan spricht hier eine eindeutige Sprache und macht deutlich, dass es zu Schulschließungen kommen wird.

Nicht einverstanden war man in der FDP-Fraktion hingegen mit der Art und Weise der Umsetzung der

geplanten Schließungen. Aus Sicht der schulpolitischen Sprecherin der FDP-Fraktion, Marita Cramer, glich das Vorgehen in den beiden Fällen einer Überumpelungstaktik von Seiten der Verwaltung. Kurz vor den Herbstferien den Schulleistern mitzuteilen, dass die Schulen auslaufen werden, ist nach Auffassung von Marita Cramer kein guter Stil. Die FDP-Fraktion hätte sich hier etwas mehr Fingerspitzengefühl gewünscht. Gerade bei solchen Entscheidungen muss man die betroffenen Menschen mitnehmen. Eine Möglichkeit wäre gewe-

sen, die Entscheidung bis Januar 2010 zu vertagen und dann die Anmeldezahlen der beiden Schulen noch einmal genau zu betrachten. Sollte dann tatsächlich keine Zweizügigkeit (= zwei Erste Klassen) erreicht werden, wäre ein Auslaufen der Schulen ohne weitere Diskussion möglich gewesen. Vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich eingerichteten Haushaltskommission hofft die FDP-Fraktion, dass die Vorgehensweise bei der Schließung der beiden Hauptschulen ein Ausrutscher gewesen ist und konkrete Maßnahmen zum Beispiel zur unvermeidbaren Schließung von Grundschulen dort frühzeitig kommuniziert und diskutiert werden.



Haushaltskommission tagte:

Erste Sparvorschläge

Bereits zum 3. Mal hat sich in dieser Woche die Haushalts- oder Sparkommission zur interfraktionellen Beratung zusammen gefunden.

In dieser Sitzung wurde es konkret: Erste Sparvorschläge der Aufgabenfelder Bürgerschaftliche Gremien/Innere Verwaltung, Beteiligungen und Zinsmanagement wurden vorgestellt und erörtert.

Aber auch das aus Sicht der Liberalen unschöne Thema Steuererhöhungen wurde angesprochen. "Da ein Ausgleich zwischen den städtischen Einnahmen und Ausgaben nicht so schnell möglich sein wird, müssen alle möglichen Aspekte durchleuchtet und kritisch hinterfragt werden", so Thomas Bloch, FDP-Vertreter in der Haushaltskommission.

"Angesichts der dramatischen finanziellen Lage können wir es uns nicht erlauben, Möglichkeiten zur Ausgabenminderung oder Einnahmesteigerungen aus den Beratungen auszuklammern."

Als Ursache für die prekäre Lage der städtischen Finanzen sieht Thomas Bloch mehrere Dinge zusammenkommen: Neben einem Einnahmeproblem und den immensen Pflichtausgaben, die der Stadt von Land und Bund aufgebürdet worden sind (zum Beispiel Sozialkosten) und den Umlagen für den Aufbau Ost hat

Herne - wie viele andere Städte im Ruhrgebiet in der Vergangenheit auch - schlichtweg über seine Verhältnisse gelebt. "Den Schuldenberg haben wir auch von unseren Eltern vererbt bekommen, es kann nicht sein, dass wir diesen jetzt einfach an die nächste und übernächste Generation weitergeben und weitermachen wie bisher", so Thomas Bloch.

Vor diesem Hintergrund müssen die bürgerschaftlichen Gremien einige unbequeme Entscheidungen treffen, die sicher nicht überall auf Verständnis und Gegenliebe stoßen werden. Eine andere Alternative gibt es aber aus Sicht der Liberalen nicht: Weder vom Land noch vom Bund, die beide ebenfalls hoch verschuldet sind, ist in absehbarer Zeit mit Hilfe für die Kommunen zu rechnen.

Sollte die Haushaltskommission scheitern oder ihre Aufgabe nicht ernst nehmen, dann wird Herne sehr schnell das Schicksal von Hagen oder Oberhausen teilen. Durch die Kommunalaufsicht wird im schlimmsten Fall ein "Sparkommissar" eingesetzt, der bei Entscheidungen der Stadt dann zukünftig immer das letzte Wort hat. Von städtischer Autonomie und Selbstverwaltung würde sich Herne dann Lichtjahre entfernen. Die FDP-Fraktion ist mit zwei Personen in der Haushaltskommission vertreten.

FDP im Rat

Thomas Bloch Fraktionsvorsitzender
Thomas Nüchel stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Marita Cramer
Martin Steinke

Erweiterte Fraktion

Ausschuss für Bürgereingaben:

Thomas Nüchel
Thomas.Nuechel@FDP-Herne.de

Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung:

Thomas Bloch
Thomas.Bloch@FDP-Herne.de

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie:

Martin Steinke
Martin.Steinke@FDP-Herne.de

Ausschuss für Umweltschutz:

Kerstin Gömer-Bloch
Kerstin.Goemer-Bloch@FDP-Herne.de

Haupt- und Finanzausschuss:

Thomas Bloch
Hildegard Thomee
Hildegard.Thomee@FDP-Herne.de

Jugendhilfeausschuss:

Hildegard Thomee
Hildegard.Thomee@FDP-Herne.de

Kultur- und Bildungsausschuss:

Thomas Nüchel

Rechnungsprüfungsausschuss:

Thomas Bloch

Schulausschuss:

Marita Cramer
Marita.Cramer@FDP-Herne.de

Sportausschuss:

Thomas Bloch

Wahlprüfungsausschuss:

Thomas Nüchel

Betriebsausschuss

Ingo Winkelmann
Ingo.Winkelmann@FDP-Herne.de

Gebäudemanagement (GMH):

Thomas Nüchel

Wahlausschuss:

Thomas Nüchel

Bezirksvertretung Wanne

Frank Leschowski
Frank.Leschowski@FDP-Herne.de

Bezirksvertretung Eickel

Ulrich Steinharter
Ulrich.Steinharter@FDP-Herne.de

Bezirksvertretung Herne

Klaus Fußmann
Klaus.Fueßmann@FDP-Herne.de

Bezirksvertretung Sodingen

Peter Weber
Peter.Weber@FDP-Herne.de

Mitmachbogen zum Ausschneiden und Einsenden:

Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern

Die neue FDP-Fraktion im Rat will nicht als "geschlossene Gesellschaft" arbeiten, sondern die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in die Mitwirkung einbeziehen. Falls Sie also Interesse daran haben, die Entscheidungsprozesse zu begleiten - melden Sie sich bitte und füllen Sie den folgenden kleinen Fragebogen aus:

Ich interessiere mich für die Themenfelder (bitte ankreuzen):

- Stadtfinanzen Jugend Soziales
 Kultur Verkehr Stadtplanung

Name _____ Vorname _____ Anschrift _____
Telefon _____ E-Mail _____

Bitte schicken an die
FDP-Ratsgruppe, Rottbruchstraße 89, 44625 Herne, Fax 02325/9750019,
E-Mail: Mittendrin@fdp-im-rat-herne.de





Ortsbesichtigung:



Klaus Fußmann für Herne-Mitte:

FDP sorgt sich weiter um Bahnhof



Schon so etwas wie eine kleine Tradition sind die liberalen Ortstermine am und im Herne Bahnhof. Seit mittlerweile 19 Monaten ist die Decke der denkmalgeschützten Kuppelhalle in einem trostlosen Zustand: der Putz rieselt herab. Der FDP-Stadtverordnete Thomas Nückel bleibt am Thema dran.

Immer noch sind die alten bekannten Probleme, auf die nicht nur die FDP-Kommunalpolitiker seit zwei Jahren in regelmäßigen Abständen aufmerksam machen, akut.

Die Liberalen trafen sich zum vierten Ortstermin im Herne Bahnhof. Es tropft, die Decke blättert weiter ab,

viele Läden sind leer und und und... Der Herne Bahnhof macht keinen guten Eindruck.

Doch unter anderem nach einem FDP-Video im Internet zum Herne Bahnhof hat sich in den Etagen der diversen DB-Tochterunternehmen etwas bewegt, es wird plötzlich auf Anfra-

gen geantwortet und bald soll etwas passieren... Im Frühjahr sollen die Aufzüge kommen, auch um die Decke will man sich kümmern.

Doch: Kann man den Zusagen trauen? Leider blieb eine persönliche Antwort aus. Die DB sagte kurzfristig den Termin ab. So konnten

sich die 20 FDP-Mitglieder und interessierten Bürger einem weiteren Problem zuwenden: Der große Buchstabe ist zwar leuchtend gelb, aber den Liberalen ist er trotzdem ein Dorn im Auge. Die FDP-Fraktion protestiert gegen die Leuchtreklame einer Hamburger-Braterei-Kette in der denkmalgeschützten Kuppelhalle des Herne Bahnhof, die vor zehn Tagen installiert wurde.

"Dass ausgerechnet die Wand mit dem historischen Schriftzug der alten Union-Brauerei mit Leuchtreklame verschandelt wird, halten die Liberalen für einen schlechten Scherz", so Thomas Nückel von der Herne FDP-Fraktion.

Die anderen Händler in der Kuppelhalle mussten auf Leuchtreklame verzichten und haben sich stilistisch an den Stil der Bahnhofshalle angepasst. Sortimentsbezeichnungen (wie Tabak, Zeitungen) hängen in schlichten Buchstaben über den Ladentüren. "Das ist richtig so. Das hätte auch für die Hamburger-Kette gelten müssen. Aber manche Mieter der Bahn scheinen "gleicher" als die Nachbarn zu sein", sagt Thomas Nückel. Auch die Leuchtreklame an der Außenfassade ist den Liberalen zu übertrieben.

fünften Woche des neuen Jahres zum ersten Mal sehen. Im neuen Ruhrparlament werden die Liberalen 5 Sitze (plus 1) einnehmen. Und sie werden sich für ein transparentes System zur Bildung der Verbandsversammlungen einsetzen. Die Bürger sollten ihr Ruhrparlament direkt wählen können."



Der Regionalverband Ruhr ist so etwas wie die Klammer für die 11 Großstädte und 4 Kreise des Ruhrgebiets. Und er hat ein Parlament. Dem gehören mindestens zwei Herne an. Je einer von der SPD und der CDU. Doch durch tatkräftige Unterstützung der Ruhr-FDP gelangte schon vor fünf Jahren und auch in diesem Jahr ein dritter Herne in die Verbandsversammlung des RVR: Der Herne Liberale Thomas Nückel.

Bürger helfen bei der Laubentsorgung

Viele Bürger beteiligen sich jährlich an der Laubentsorgung auf Hernes Straßen.

Von September bis Dezember bietet die Stadtverwaltung den Hernerinnen und Hernern die Gelegenheit bei Laubsammlungen mitzuhelfen, indem sie durch die "Entsorgung Herne" Gitterkörbe bereitstellen lässt. Über 450 sollen es nach Auskunft der Verwaltung im Stadtgebiet gewesen sein. Über 55 Mitarbeiter beziehungsweise 28 Fahrzeuge waren im Einsatz, um das von den Bürgern gesammelte Laub zu beseitigen. Der FDP-Bezirksverordnete Klaus Fußmann ließ sich in einer Anfrage in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Herne-Mitte über die Bilanz

2009 umfassend informieren.

Dabei wurde deutlich, welch großartiges Engagement von unseren Bürgern an den Tag gelegt wurde. Nur selten kommt es vor, dass die Gitterkörbe für normalen Abfall missbraucht werden. Ein Auge zu drückt die Verwaltung bei der Sammlung des Laubes in zum Teil neben den Sammelstellen deponierten Kunststoff-Säcken. Dennoch kam es vor, dass manche Gitterkörbe wochenlang überfüllt waren oder die Straßenrinnen nicht kontinuierlich gesäubert wurden. "Hier bedarf es eines besseren Managements von "Entsorgung Herne", erklärt Klaus Fußmann. "Je wachsamere die Bevölkerung, umso besser



die Sauberkeit in unserer Stadt. Liberale setzen eben zuallererst auf die Mündigkeit und Verantwortungsbeurteilung des Bürgers. In dieser Hinsicht sind wir bei der Laubentsorgung auf Hernes Straßen rundum bestärkt worden."

FDP stark vor Ort

Versprechen einlösen

Die vor der Kommunalwahl gemachten Versprechen setzt der FDP-Bezirksverordnete Ulrich Steinharter nunmehr Schritt für Schritt in die Tat um.

So beginnt seine Reihe der vor Ort-Stammtische im Januar mit einem Abend im Schinkenkrug und im Februar im Köpi am Eickeler Markt (die genauen Termine werden noch veröffentlicht).

Um darüber hinaus mit den Bürgern des Bezirkes Eickel ins Gespräch zu kommen startet seine angekündigte (Fuss-/Fahrrad-)Tour durch die einzelnen Stadtteile im 1. Quartal 2010 in Röhlinghausen. Ulrich Steinharter ist überzeugt,

dass sich der neue Liberale Zeigefinger zum Markenzeichen entwickeln wird. "So werden wir künftig Missstände vor Ort in Eickel im wahrsten Sinne des Wortes direkt aufzeigen!"

Ein Radweg auf der Burgstraße in Eickel zum Beispiel endet auf dem Bürgersteig und wird in einer unübersichtlichen Kurve im Kreuzungsbereich direkt auf die Fahrbahn vor parkende Autos geführt - ein nicht unerhebliches Gefahrenpotenzial. Vor dem Hintergrund einer entsprechenden FDP-Anfrage in der Bezirksversammlung Eickel im Herbst 2008 hatte die Verwaltung angekündigt, diesen Radweg bis zu einer ungefährlicheren Stelle



auf dem Bürgersteig fortführen zu wollen - geschehen ist bis heute leider nichts. Ein klarer Fall für den Liberalen Zeigefinger, meint Ulrich Steinharter - siehe Foto!

Liberalix meint:

Komische Koalitionsbildung in Herne

Das hat lange gedauert in Herne. Nach dem Kommunalwahltermin benötigten SPD und Grüne zehn Wochen um ihren politischen Ehevertrag auszuverhandeln. Wirklich komisch war, dass bei der ersten Ratsitzung die Inhalte des Koalitionsvertrags immer noch nicht standen, aber sich die Grünen schon mal Pöstchen wie 3. Bürgermeister und Ausschussvorsitz mit den Stimmen der SPD sicherten. Ja und danach brauchten die Grünen ja auch erst recht keine inhaltliche Rücksicht auf die SPD mehr zu nehmen. Erst wurden die Posten vergeben, die Grünen haben sich wählen lassen und dann hat man erst die politischen inhaltlichen Dinge festgezurr. Da konnten sich die Genossen anschließend nur noch über den Tisch ziehen lassen. Da muss man den Grünen ganz ehrlich zu ihrem Verhandlungsgeschick heftig gratulieren. Für die SPD bleiben nur Allgemeinplätze übrig, die Grünen haben Pflöcke ge-

setzt, die aber die Stadt und vernünftige Entwicklungen blockieren (z.B. Stopp der Beteiligung am Kohlekraftwerk Krefeld, Naturbad).



Obwohl schon mal beerdigt, soll zum wiederholten Mal die Möglichkeit eines Naturbades im Revierpark Gysenberg geprüft werden. Nicht nur, dass dies der x-te Prüfauftrag in Sachen Revierpark ist. Man möchte den Grünen zuzurufen: "Hallo, Ihr habt was vergessen: Der Revierpark kämpft ums Überleben!" Erfahrungen aus einer anderen Großstadt zei-

gen, dass man mit einem Naturbad schnell Millionen versenken kann. Und dann man nicht mal an heißen Tagen dort schwimmen kann. Nur am Rande sei vermerkt, dass sich das Gelände des Gysenberg für die Pläne der Grünen nicht eignet. Aber egal... Egal waren den Grünen höchstwahrscheinlich die Koalition und die eiernde SPD auch bei der ersten Sitzung des Kulturausschusses. Da beantragte der grüne Vertreter vor einer Wahl lustig eine geheime Abstimmung aus dieser Abstimmung kam dann eine CDU-Liste als Gewinner heraus - trotz rotgrüner Mehrheit. Spätestens da werden die Sozialdemokraten doch angefangen haben, nachzurechnen. Rechnen hätten sie aber auch bei der Besetzung des Sportausschusses müssen. Dort hat man doch seitens SPD und Grüne zu wenig Stadtverordnete und dafür zu viele Getreue aus den Vereinen benannt, so dass der Ausschuss jeweils am Rande seiner eigenen Be-

schlussfähigkeit entlang handelt. Das kann noch spannend werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
FDP-Gruppe im Rat
der Stadt Herne

Redaktion:
Thomas Bloch

Anschrift:
Rottbruchstraße 89
44625 Herne

Tel.: 0 23 25/97 50 01-0
Fax: 0 23 25/97 50 97-9

Internet:
www.fdp-im-rat-herne.de

E-Mail:
Mittendrin@fdp-im-rat-herne.de

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:
Klaus Fußmann,
Ulrich Steinharter,
Thomas Nückel